

Die **Versuchsgemeinschaft Nordbaden**, das **Landwirtschaftsamt Karlsruhe** und die **Lehr- und Versuchsanstalt Heidelberg** veranstalteten unter der Moderation von **Herrn Gerhard Sorg** einen informativen Nachmittag zum Thema:

Gut beschirmt - Neue Entwicklungen bei Gewächshausschirmen für Produktions- und Verkaufsanlagen und im Bereich Pflanzenschutz.



Otto Domke, (Landwirtschaftskammer NRW, Straelen) berichtete über aktuelle Entwicklungen im Bereich Gewächshausschirme in Kombination mit Ventilatoreneinsatz. In Neuanlagen werden zwei Schirme bevorzugt, die getrennt eingebaut werden: Energieschirm und Tageschirm. In der bestehenden Anlage ist bei Schirmerneuerung das doppellagige Tuch mit Luftpolster zu bevorzugen, da es in der Energieeffizienz nahezu die Werte von zwei Energieschirmen erreicht.

Ventilatoren sind Standard für Pflanzenqualität und Energieeinsparung. Herr Domke präsentierte eine anschauliche Darstellung von Versuchen mit verschiedenen Ventilatoren. Deren Einbau, vertikale und horizontale Blas- und Saugrichtungen und die daraus resultierende Luftverteilung, unter Berücksichtigung der standortgegebenen Baulichkeiten, zeigten differenzierte Ergebnisse.



Fa. Plantechnik Hartmann AG, die europaweit tätig ist, bot mit praktischem know-how und technischen Innovationen Informationen über die Weiterentwicklung bei Schirmen. Besonderes Augenmerk legt Fa. Hartmann auf die Konfektionierung der Schirme. Am Beispiel des Doppeltuchgewebes „Sky“ erläuterte **Herr Buhr** Einbau und Wirkungsweise in Kombination mit Ventilatoren. Dies ist für eine Energieeinsparung und gesunde Pflanzenkulturen unabdingbar.

Auch hier ist die individuelle Planung für das bestehende Gewächshaus, sowie Neuanlagen von großer Bedeutung für Funktion und Kostendämmung. Amortisationsrechnungen machen die finanziellen Möglichkeiten für den Kunden überschaubar.



Hartmut Luedtke (LTZ Augustenberg) stellte Neues im Pflanzenschutzgesetz vor. Der Sachkundenachweis ist zukünftig in definierten Zeitabständen durch Fortbildungen zu erneuern. Als Format wird voraussichtlich eine Karte (EC-Format) gewählt werden.

Weitere Änderungen betreffen unter anderem Schutzvorschriften bezüglich Wildbienen, Aufbrauchfristen, Beendigungen und Genehmigungen von Pflanzenschutzmitteln sowie einen „TÜV“ für nicht handbetriebene Pflanzenschutzgeräte. Versuchsberichte über Spritzschäden an Begonien und Informationen über den Falschen Mehltau rundeten den Beitrag ab.



Robert Koch (LVG Heidelberg) referierte über torffreie Bio-Substrate und deren wachsende Bedeutung für den Verbraucher. In einem Versuch mit Kombinationen aus Balkongemüse und -Kräutern kristallisierten sich einige Substrate - bei geringer Nachdüngung bis zum Saisonende als empfehlenswert heraus. Im Versuchsbetrieb konnte ein Versuch zu Blattrandschäden bei Bellis begutachtet und diskutiert werden.



Rainer Koch (LVG Heidelberg) berichtete aus dem „Arbeitskreis Grabbepflanzung“, der an zwei Standorten, Heidelberg und Hannover, mehrjährige Bodendecker sichtet, über besonders widerstandsfähige und geeignete Arten. Im Besonderen sind hier Ersatzpflanzen für den Buxus sempervirens ‘Suffruticosa’ hervorzuheben.

Text: LVG Heidelberg, Gabriele Bräker; Fotos: LVG Heidelberg